

15. VI. 1919

7. Rechte Wienzeile 97.

Stadt- und Kreis-Verwaltung

L. Schülerstraße 13.

Telephon:

Schriftleitung	850
Verwaltung	900
Abgabe-Kaufmann	900
Abgabestelle I.	9191
II.	40298
X.	53244
XIV.	88126
XVI.	84145
XVII.	17175

Telegraphen-Adressen: Arbeiter-Zeitung Wien.

Postparaffenskonten: Verwaltung u. Postabkommen 19210, Provinzialabkommen 16788, Ungarn 46294

Alle Bekannten in und auswärts: Anzeigenbüros.

Arbeiter = Zeitung

Zentralorgan der Sozialdemokratie Deutschösterreichs.

Erscheint täglich um 6 Uhr morgens, Montag um 2 Uhr nachmittags.

12. Wien.

Verlagsbedingungen:

Wien: Mit Zustellung ins Conto	
Wöchentlich	K 1.20
Monatlich	5.-
Wierteljährig	15.-
Halbjährig	30.-
Jährig	60.-
Abonnement werden angenommen in der Verwaltung, V. Rechte Wienzeile 97, und in den Abgabestellen:	
I. Schülerstraße 13, Tel. 9191	
II. Bognergasse 30, Tel. 47293	
X. Währingplatz 5, Tel. 53244	
XIV. Alandgasse 34, Tel. 88126	
XVII. Schlegelgasse 22, Tel. 17175	
XXI. Angererstraße 14	

Deutschland: Berlin, M. 20. für alle anderen dem Weltpostverein angehör. Länder: Viertel, Fr. 25. Abonnement werden angenommen in der Verwaltung, V. Rechte Wienzeile 97, und in den Abgabestellen: I. Schülerstraße 13, Tel. 9191, II. Bognergasse 30, Tel. 47293, X. Währingplatz 5, Tel. 53244, XIV. Alandgasse 34, Tel. 88126, XVII. Schlegelgasse 22, Tel. 17175, XXI. Angererstraße 14. Für die an fremde Adressen oder Briefstellen bezahlten Beiträge leisten wir keine Garantie.

Nr. 163.

Wien, Sonntag, 15. Juni 1919.

XXXI. Jahrgang.

Arbeiter und Arbeiterinnen!

Die Befürchtungen, denen der gestrige Aufruf des Kreisarbeiterrates Wien Ausdruck gab, haben sich bereits als vollständig berechtigt erwiesen. In Tausenden Plakaten und Flugblättern wird mehr oder minder unverhüllt für Sonntag vormittag

ein Putschversuch

in Aussicht gestellt. Nicht nur die kommunistische Partei als solche, sondern auch ein „Zentralcomité der Arbeitslosenorganisationen“ und ein „Zentralcomité der freien Vereinigung abgerüsteter Soldaten und Heimlehrer“, also

anonyme Comités,

fordern zu einer Kundgebung für „die Errichtung der Räterepublik“ auf.

Wir sind für die volle Freiheit der Meinungsäußerung und wollen daher auch niemandem das Versammlungsrecht verkümmern lassen. Was für heute Sonntag geplant wird, ist aber keine Volksversammlung zum Meinungsaustrausch, sondern eine

Zusammenrottung zu Gewaltzwecken.

Das geht ganz deutlich aus dem kommunistischen Flugblatt an die Volkswehr hervor. Dort heißt es: „Jeder Volkswehrmann hat die Pflicht, mit der Waffe in der Hand an dieser Demonstration teilzunehmen.“

Die morgige Veranstaltung ist also keine Versammlung im gewöhnlichen Sinne. Trotzdem wollen

Für die Exekutive des Wiener Kreisarbeiterrates:

Franz Ziegler.

wir, daß von vornherein keine Gewaltmittel gegen den Putschversuch zur Anwendung gebracht werden. Es soll ganz deutlich werden,

wen die Verantwortung trifft,

wenn es zu Tötlichkeiten kommt.

Ein Gewaltstreik des „Vierercomités“ mit dem der Wiener Arbeiterschaft vollständig unbekanntem ungarischen Leutnant Bettelheim (oder Bernstein?) an der Spitze wird geplant.

Und daher beladen wir von vornherein dieses Vierercomités und seine Werkzeuge mit der vollen Verantwortung für alles Unheil, das heute entstehen kann.

Die Wiener Arbeiterschaft in ihrer überwältigenden Majorität will sich nicht zu gewissenlosen Putschversuchen mißbrauchen lassen und wird daher heute den kommunistischen Veranstaltungen fernbleiben.

Arbeiter und Arbeiterinnen!

Laßt euch nicht zu Putschversuchen mißbrauchen!

Glaubt nicht den sinnlosen Gerüchten, die sicher heute ausgesprengt werden!

Bewahrt ruhiges Blut!

Bleibt den gewissenlosen Veranstaltungen der Kommunisten fern!

Folgt einzig der Parole des Arbeiterrates!

Für die Wiener Mitglieder des Reichsvollzugsausschusses der Wiener Arbeiterräte:

Josef Benisch, Friedrich Adler.

Goldaten!

Der Reichsvollzugsausschuß der Arbeiterräte Deutschösterreichs und die Exekutive des Kreisarbeiterrates Wiens fordern die Arbeiterklasse Wiens auf, sich an der heutigen Kundgebung der kommunistischen Partei nicht zu beteiligen, sie aber auch nicht zu stören. Die kommunistische Partei hat in einem gestrigen Abendblatt erklärt, daß sie alle Maßnahmen selbst treffen wird, um Ausschreitungen zu verhindern.

Der Vollzugsausschuß der Soldatenräte der Volkswehr Wiens erachtet deshalb alle jene, die die proletarisch-revolutionäre Disziplin dieser Kundgebung durch Putschversuche zu stören trachten,

als Desperados,

als Verbrecher an der Revolution.

Kameraden! Werdet in dieser schweren Stunde des Proletariats eurer stolzen Aufgabe bewußt:

Die Gut der Revolution liegt in eurer Hand!

Laßt die Revolution durch Wahnsinn und Verbrechen nicht gefährden!

Vor allem, Kameraden, bewahrt

Ruhe, Besonnenheit und Kaltblütigkeit!

Laßt euch aber auch nicht durch Alarmanachrichten verwirren! Eure Aktionen leitet der Vollzugsausschuß, nur seinen, und ausschließlich nur seinen Befehlen habt ihr zu gehorchen und nur Nachrichten von ihm glauben zu schenken!

Duldet deshalb auch keine Agitation in den Kasernen, die die Volkswehr zerspalten könnte! Unbefugten verweigert den Eintritt! So harret geschlossen in den Kasernen der Anordnungen des Vollzugsausschusses! Kein Volkswehrmann und keine Volkswehrabteilung darf ohne ausdrücklichen Befehl des Vollzugsausschusses die Kaserne verlassen! Die revolutionär-proletarische Disziplin erfordert ungebrochene Einheit des Gesamtwillens des bewaffneten Proletariats.

Soldatenräte! Vor allem auf euch liegt die schwere Verantwortung für das einheitliche Handeln der Volkswehr. Aber mit euch tragen alle proletarischen Soldaten die geschichtliche Verantwortung, daß jeder Versuch eines Häufchens Wahnsüchtiger, die es wagen, das Schicksal der Wiener Arbeiterklasse in ein unsägliches Verhängnis zu verstricken und die Revolution neuerdings mit Arbeiterblut zu beslecken, zu Schanden wird!

Die Arbeiterklasse, die euch als den Hort der Revolution würdigt, erwartet von euch in ihrer schweren Stunde

die Erfüllung des Gelöbnisses der Treue, das ihr dem Proletariat geleistet habt!

Soldaten! Genossen!

Schirmt und beschützt die Revolution!

Der Vollzugsausschuß der Soldatenräte der Volkswehr Wiens.

Wahrnuf an die Invaliden!

Der Zentralverband der deutschösterreichischen Kriegsbeschädigten hat mit den auf den Plakaten ersichtlich gemachten Einladungen an Invalide, sich an der sonntägigen Versammlung zu beteiligen, nicht das geringste gemein und warnt die Invaliden, sich an derartigen Kundgebungen zu beteiligen.

Der Zentralverband der deutschösterreichischen Kriegsbeschädigten (Kriegsbeschädigtenvereinigung der Invaliden, Witwen und Waisen).

Die heutige Flugblattverteilung.

Die Vertrauensmänner versammeln sich zur Flugblattverteilung um 6 Uhr früh in ihren Bezirken in folgenden Lokalen:

Innere Stadt: Café Gitz, Werderorgasse.

Leopoldstadt: Novaragasse, Vereinsheim; Rehs Gasthaus, Obermüllnerstraße Nr. 23; Roths Gasthaus, Wellegardengasse Nr. 5.

Landstraße: Landstraße Hauptstraße Nr. 99/101, Parteisekretariat.

Wieden: Jarosch' Gasthaus, Favoritenplatz Nr. 1.

Margareten: Rohlgasse Nr. 27.

Mariahilf: Gumpendorferstraße Nr. 62.

Neubau: Burggasse Nr. 70 (Burgkeller).

Josefstadt: Lechengasse Nr. 13.

Alsergrund: Ruzgasse Nr. 4, Bezirkssekretariat.

Favoriten: Lagenburgerstraße, Arbeiterheim, Heiner Saal.

Simmering: Drischühgasse Nr. 4, Privatlokal.

Meidling: Eichenstraße Nr. 50/52, Arbeiterheim.

Hiebing: Missindorfstraße Nr. 9, Privatlokal.

Nudolsheim: Lohgasse Nr. 4, Bezirkssekretariat.

Fünfhaus: Zinggasse Nr. 17, Privatlokal.

Ottakring: Klausgasse, Arbeiterheim, Partiersaal.

Hernals: Pezlgasse Nr. 63, Bezirkssekretariat.

Währing: Plenergasse Nr. 7, Privatlokal.

Döbling: Pykerergasse Nr. 38, Privatlokal.

Brigittenau: Sektion 1, 9 und 6: Wintergasse Nr. 29; Sektion 2, 3, 4 und 5: Karl Meißelstraße Nr. 11;

Zwischenbrüden: Donaufelder Konsumverein, Vorgartenstraße Nr. 84.

Floridsdorf: Angererstraße Nr. 14, Arbeiterheim.

Stablan: Zeitungsverleiher Höchsmann, Etablauerstraße.

Goldaten, haltet euch bereit!

Der „Freie Soldat“ veröffentlicht in einer Sonderausgabe folgenden Aufruf:

Es droht heute dem Proletariat Deutschösterreichs eine schwere Gefahr. Sie erfordert die strengste Bereitschaft der gesamten proletarischen Soldaten Wiens.

Der Vollzugsausschuß der Soldatenräte der Volkswehr Wiens hat deshalb folgenden Beschluß gefaßt:

Der Vollzugsausschuß der Soldatenräte der Volkswehr Wiens ordnet ab Samstag 5 Uhr nachm. die Konfignierung der gesamten Garnison Wiens an. Ab 5 Uhr nachmittags haben die gesamten Volkswehrmänner in den Kasernen zu verbleiben und sich ausschließlich für die Befehle des Vollzugsausschusses bereit zu halten.

Der Vollzugsausschuß der Soldatenräte der Volkswehr Wiens.

Vom Bataillon 41 erhält der Vollzugsausschuß folgende Meldung:

Das Bataillon 41, seine Soldatenräte, Bataillon- und Kompanieführer erklären, daß sie, um die proletarische Einheitsfront der Soldaten zu erhalten, mit den übrigen Bataillonen der Garnison Wiens bereit sind, die vom Vollzugsausschuß angeordnete Konfignierung strikt zu halten.

Die Soldatenräte, Bataillons- und Kompanieführer des Bataillons 41.

Konferenz der Obmänner der Bezirksarbeiterräte.

Heute Sonntag findet um 11 Uhr vormittags im Klubzimmer IV des Arbeiterheims Favoriten eine Obmännerkonferenz statt. Vollzähliges Erscheinen unbedingt nötig!